



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Kalte Krieg - Unterrichtsbausteine Geschichte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Der Kalte Krieg
Reihe:	Unterrichtsbausteine Geschichte
Bestellnummer:	83820
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Unterrichtsmaterial zum Kalten Krieg regt zur selbstständigen Erarbeitung zentraler Aspekte dieser Epoche an. Neben der Auseinandersetzung der Entwicklung des Kalten Krieges von der Nachkriegszeit an werden u.a. das Gleichgewicht des Schreckens und der Rüstungswettlauf von Ost und West angesprochen.</p> <p>Das enthaltene Quiz ist ideal dazu geeignet, um vor dem Einstieg in ein neues Thema den Wissensstand der Schüler zu überprüfen. Doch auch für die letzten Unterrichtsstunden vor den Ferien lassen sich die Geschichtsquiz-Arbeitsblätter optimal einsetzen.</p> <p>Eine Klausur zur Quellenanalyse mit Erwartungshorizont lässt die Lernenden das erlangte Wissen anwenden.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter mit Aufgaben• Quizfragen• Klausur• Ausführliche Lösungsvorschläge

Inhalt

INHALT	2
ARBEITSBLÄTTER IN STATIONENFORM.....	3
ARBEITSBLATT 1: OST-WEST BEZIEHUNGEN 1945 BIS 1961	3
ARBEITSBLATT 2: OST-WEST BEZIEHUNGEN 1962 BIS 1990	5
ARBEITSBLATT 3: DIE FIEBERKURVE DES KALTEN KRIEGES	7
ARBEITSBLATT 4: RÜSTUNGSWETTLAUF ZWISCHEN USA UND UdSSR	8
Hinweise	8
ARBEITSBLATT 5: DAS „GLEICHGEWICHT DES SCHRECKENS“ – MAD	9
LÖSUNGSANSÄTZE.....	10
Arbeitsblatt 1.....	10
Arbeitsblatt 2.....	10
Arbeitsblatt 3.....	11
Arbeitsblatt 4.....	12
Arbeitsblatt 5.....	12
QUIZ: GESCHICHTE NACH 1945.....	13
QUIZFRAGEN	13
AUFLÖSUNG DER FRAGEN UND ERGÄNZENDE INFORMATIONEN.....	16
KLAUSUR: GEORGE F. KENNAN ÜBER DIE UDSSR.....	24
DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR KLAUSUR	24
MATERIAL	26
Material 2.1: Telegraphic Message from Moscow of February 22, 1946.....	26
Material 2.2: Mr. X - The Sources of Soviet Conduct	26
AUFGABENSTELLUNG.....	27
MUSTERLÖSUNG:	28
Zu Aufgabe 1: Ordnen Sie beide Quellen in den Zeit- und Problemkontext ein.	28
Zu Aufgabe 2: Bestimmen Sie den Vorab-Quellenwert.	29
Zu Aufgabe 3: Gliedern Sie den Inhalt der Quelle und erläutern sie diesen.....	29
Zu Aufgabe 4: Nehmen Sie Stellung zu der These die Sowjetunion trage die Schuld an der Entstehung des Kalten Krieges.....	31
ERWARTUNGSHORIZONT	32

Arbeitsblätter in Stationenform

ARBEITSBLATT 1: OST-WEST BEZIEHUNGEN 1945 BIS 1961

1. Lesen Sie den Text und unterstreiche Hoch- und Tiefphasen des Kalten Krieges zweifarbig.
2. Nennen Sie mindestens drei Beispiele einer kritischen Phase des Kalten Krieges.

Unmittelbar nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges brach ein neuer Konflikt in der Welt aus, der 45 Jahre andauern sollte. Es war ein Konflikt zwischen West- und Ostmächten, zwischen den USA und der Sowjetunion. Gekennzeichnet war dieser Zeitraum des „Kalten Krieges“ durch regelmäßige Konflikte (kritische Phasen) aber auch Versöhnungsversuchen (Entspannungsphasen) zwischen Ost und West. Zum



Bombardierung während des Koreakrieges

Bildquelle: commons.wikimedia.org / National Archives

Ausbruch eines von Vielen befürchteten dritten Weltkrieges (der vermutlich das Ende der bislang bekannten Zivilisation bedeutet hätte) kam es in dieser Zeit nicht. Dennoch gab es kritische Situationen, die durchaus im Krieg hätten enden können.

Alles begann 1945 kurz vor Ende des Zweites Weltkrieges mit der Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen. Berlin wurde in vier Sektoren unterteilt. Ursprünglich sollten sie gemeinsam von den vier Siegermächten (USA, Sowjetunion, Frankreich, Großbritannien) des Krieges verwaltet werden, dies war jedoch von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Uneinigkeiten der Besatzungsmächte untereinander, schwammige Vertragsformulierungen und gegenseitiges Misstrauen sorgten dafür, dass sich schon früh die Westmächte von der Sowjetunion distanzieren. So wurde 1947 von den USA der „Marshallplan“ entwickelt, der durch Finanzhilfen den europäischen Staaten den Wiederaufbau ermöglichen sollte. Auf Druck der Sowjetregierung lehnten die osteuropäischen Staaten ab – der Spalt zwischen Ost und West begann größer zu werden.

Schon ein Jahr später kam es zu einem ersten Krisenpunkt des Kalten Krieges – der Berliner Blockade von 1948 bis 1949. Da die USA in den westlichen Zonen Deutschlands (und Westberlin) eine Währungsreform unterstützten, fürchtete die Sowjetregierung, dass sich diese Reform auch auf Ostberlin ausweiten könnte. Sie riegelte daher sämtliche Zufahrtswege nach Westberlin ab, um die USA zu erpressen. Die Menschen in Westberlin waren für knapp ein Jahr von der normalen Versorgung abgeschnitten. Nur durch Flugzeuge konnten die USA die Menschen mit Lebensmitteln versorgen.

Im Jahr 1949 erhielten die Aussichten auf eine Zusammenarbeit zwischen Ost und West erneut einen deutlichen Dämpfer. Nach Beendigung der Berliner Blockade stimmten die Westmächte der Gründung eines westdeutschen Teilstaates zu. Am 23. Mai 1949 wurde dann die Bundesrepublik Deutschland (BRD) gegründet. Nur wenige Monate später entstand unter Federführung der Sowjetunion die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Auch international zeichnete sich die Kluft zwischen West- und Ostmächten immer deutlicher ab. Im Januar 1949 wurde im Osten der „Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe“ (RGW) gegründet, im Westen entstand im April 1949 die NATO.

Der Kalte Krieg spitzte sich 1950 erneut zu, als die USA auf der einen Seite und das kommunistische China und die Sowjetunion auf der anderen Seite indirekt gegeneinander kämpften. Die USA unterstützten im Koreakrieg zwischen Nord- und Südkorea den Süden, während China und die Sowjetunion dem Norden mit Waffenlieferungen und Soldaten zur Seite standen. 1953 wurde ein Waffenstillstandsvertrag geschlossen.

Quiz: Geschichte nach 1945

QUIZFRAGEN

Beantworten Sie so viele Quizfragen wie möglich, indem Sie die jeweils richtige Antwort-Möglichkeit ankreuzen. Es ist immer nur eine Antwort richtig. Keine Angst, Sie müssen nicht alle Fragen beantworten können. Aber mit ein bisschen Kombinieren und etwas Glück kann man viele Fragen gut beantworten.

1.) 1945 wurde Deutschland von den Siegermächten des 2. Weltkriegs in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Welcher Staat kontrollierte und verwaltete die sog. Ostzone?

USA

Sowjetunion

Großbritannien

2.) Was waren die sog. Nürnberger Prozesse von 1946?

Die Ausarbeitung des Grundgesetzes

Die Verfahren gegen die Hauptkriegsverbrecher des 3. Reichs

Die Umsetzung eines Wiederaufbauprogramms für Deutschland

3.) Wann wurde die Deutsche Mark eingeführt?

1947

1948

1949

4.) Welche Stadt wurde 1949 Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland?

Frankfurt am Main

Bonn

Berlin

5.) Bis zu welchem Jahr gab es in der DDR noch Lebensmittelmarken?

1950

1975

1958

6.) Der erste Bundeskanzler (1949-1963), Konrad Adenauer, war auch ein Tüftler und Erfinder. Mit welcher Erfindung versuchte er 1916 als Bürgermeister von Köln, das Nahrungsmittelproblem seiner Stadt zu beseitigen?

Sojawurst

Brühwürfel aus Pflanzeneiweiß

Kölsch

7.) Ein Grund für den schnellen Aufschwung im Deutschland der 50er Jahre lag im Export dringen benötigter Güter. Worum handelte es sich dabei?

Getreide und Kartoffeln

Kohle und Stahl

Kupfer und Aluminium

8.) In welchem Jahr wurde die Bundesrepublik Deutschland wiederbewaffnet und die Bundeswehr eingeführt?

1955

1949

1962

24.) Welcher chilenische Diktator kam mit der Hilfe der USA 1973 in Chile an die Macht?		
Salvador Allende	Fidel Castro	Augusto Pinochet
<p>Allende war bis zum Putsch von 1973 Präsident der sozialistischen Regierung Chiles. Mit der Unterstützung Pinochets wollten die USA eine ähnliche Entwicklung wie in Kuba verhindern und eine pro-amerikanische Regierung etablieren. Pinochet errichtete eine Militärjunta, die mit gezieltem Staatsterror gegen oppositionelle Kräfte vorging. Manchmal ist von 2095 toten und weiteren 1102 verschwundenen Häftlingen die Rede, manche Schätzungen zu Opfern des Pinochet-Regimes sind jedoch auch weit höher. 1988 konnte Pinochet durch einen Volksentscheid abgesetzt werden. Er starb, noch bevor er für seine Verbrechen verurteilt werden konnte.</p>		

25.) In welchem Jahr wurde der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag gegründet?		
1982	1992	2002
<p>Der Internationale Strafgerichtshof wurde durch das sog. Rom-Statut ins Leben gerufen. Er ist zuständig für die Delikte Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen. 2010 wurde beschlossen, Verbrechen der Aggression hinzuzufügen. Dem Rom-Statut sind bisher 117 Staaten beigetreten, die damit den Gerichtshof anerkennen. Zu den Staaten, die sich bisher weigerten, beizutreten, gehören u.a. die USA, was ihr von zahlreichen Seiten Kritik einbrachte.</p>		

Material 2:

Das zweite Material ist einfacher zu gliedern, da es von sich aus Unterteilungen aufweist. Auch hier erscheint eine dreiteilige Gliederung sinnvoll:

- *Zeile 1-3:* Nennung der politischen Ausrichtung
Kernaussage: Die expansiven Tendenzen der Sowjetunion müssten eingedämmt werden
- *Zeile 4-19:* Aufzählung der eigenen Erwartungen und Handlungskonsequenzen
Kernaussage: Die Sowjetunion müsse, da sie nicht auf Frieden sondern auf Kampf aus sei, als Gegner angesehen werden; die Schwäche des sowjetischen Systems werde von alleine zu seinem Niedergang führen; alles, was die USA tun müssten, sei, die UdSSR wieder und wieder mit der eigenen, amerikanischen Ideologie zu konfrontieren und dabei standhaft zu bleiben
- *Zeile 20-24:* Indirekter Appell an die amerikanische Bevölkerung
Kernaussage: Kennan fordert, das amerikanische Volk müsse seinen eigenen Traditionen treu bleiben: diese würden auch Anderen als Beispiel und Vorbild dienen können und der Eindämmungspolitik zum Erfolg verhelfen

2. *In einem zweiten Schritt sollte nun die Erläuterung des Inhalts erfolgen. Es sollte dabei der historische Kontext in die Argumentation mit einbezogen werden. Außerdem sollte die Containment-Politik erwähnt und erläutert werden.*

- George F. Kennan lässt sich als Kenner der sowjetischen Politik charakterisieren, der selbst als Botschaftsangehöriger in Moskau tätig war
- die marxistisch-leninistische Ideologie und das daraus resultierende politische Vorgehen der Sowjetunion nach 1945 sind aber auch der Öffentlichkeit der so genannten westlichen Welt bekannt
- Bei einer Betrachtung der Geschehnisse zwischen 1946 und 1947 lassen sich schließlich folgende Schlüsse ziehen
 - Das Ziel der marxistischen Revolution ist eine Weltrevolution an deren Ende die Diktatur des Proletariats steht
 - Militärische Stärke hat sich im Zweiten Weltkrieg offenbart; notfalls will die Sowjetunion ihr Einflussgebiet auch mit undemokratischen Mitteln erweitern
 - Eine Zusammenarbeit mit kapitalistischen Nationen, wie der USA, wird von der Sowjetunion abgelehnt; das Recht auf Selbstbestimmung der Völker in Mittel –und Osteuropa wird von der Sowjetunion nicht gewahrt; sie macht sie unglaubwürdig indem sie andere Siegermächte des Krieges genau dafür kritisiert
 - Die Schwäche des Systems wird außerdem durch den Widerstand der Bevölkerung in Osteuropa deutlich, die sich gegen eine Übernahme der Sowjetunion wehren

Fazit:

- Zweifel daran, ob die Containment-Politik wirklich als Gegenmaßnahme zu den Entwicklungen der Sowjetunion ausreicht
- Kennan geht ein gewisses Risiko ein wenn er behauptet, das Handeln der USA und seiner Bevölkerung würde ausreichen, um als leuchtendes Beispiel der Ausbreitung des Kommunismus zu trotzen
- Die Annahme, dass die Sowjetunion am eigenen System zugrunde gehen wird ist nicht völlig unlogisch, doch bleibt die Frage offen, ob der Preis dafür nicht zu hoch sein könnte



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der Kalte Krieg - Unterrichtsbausteine Geschichte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

